

Phase 3 – Teilen

Projektupload

Das Video wurde durch uns erfolgreich fertiggestellt und auf dem YouTube-Kanal unserer Feuerwehr veröffentlicht. Der nachfolgende Link führt direkt zu unserem Video:

https://youtu.be/JtM9ZdjQudo?si=3nP8_WQu09dw2FV7



Folgende Beschreibung haben wir unserem Video beigefügt:

In diesem Video zeigt die Jugendfeuerwehr Singen im Rahmen des Jugendwettbewerbs 2025/2026 „120 Sekunden, um zu überleben“, wie es zu einem Akkubrand (Lithium-Ionen-Akku) eines Smartphones kommen kann und wie man sich im Brandfall richtig verhält.


 Themen im Video:

- Wie entsteht ein Akkubrand bei einem Handy?
- Warum sind Lithium-Ionen-Akkus besonders gefährlich?
- Richtiges Verhalten bei einem brennenden oder überhitzten Smartphone
- Was man tun sollte
- Wichtige Maßnahmen zum Eigenschutz und zur Alarmierung der Feuerwehr

Das Video soll aufklären, sensibilisieren und zeigen, wie schnell aus einem Alltagsgegenstand eine ernste Gefahr werden kann – und wie richtiges Handeln Leben schützt.

  Ein Beitrag der Jugendfeuerwehr Singen

 Jugendwettbewerb 2025/2026

 Mehr Informationen: www.120sek.de

 Wissen teilen – richtiges Verhalten kann im Ernstfall entscheidend sein.

Fazit / Ergebnisse zum Jugendprojekt

War es leicht oder schwer die ausgewählte Zielgruppe zu erreichen?

Wir haben uns vorab ein festes Konzept überlegt:

Was sind wichtige Hinweise und Informationen, die wir unserer Zielgruppe übermitteln wollen.

Zu Beginn sind wir noch davon ausgegangen, dass so ein Aufklärungsvideo recht einfach umzusetzen ist.

Nachdem wir nach und nach Informationen zum Verhalten im Brandfall und Gefahren bei Akkubränden gesammelt haben, viel uns auf, dass sich dies doch nicht ganz so einfach gestaltet wie gehofft.

Es braucht unter anderem ein Drehbuch, einen genauen Ablaufplan und vieles mehr, bevor überhaupt das Video gedreht werden kann.

Wie fand unsere Gruppe das Projekt?

Die Projektausarbeitung hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wir konnten viele neue und wichtige Informationen zu unserem ausgewählten Thema „Gefahren bei Akkubränden“ sammeln und gemeinsam als Team das Projekt umsetzen.

Wie hat unsere Zielgruppe reagiert?

Die von uns ausgewählte Zielgruppe konnten wir auf jeden Fall bereits positiv erreichen.

Auch von Eltern und aus den Reihen der Feuerwehr haben wir bereits sehr viel positives Feedback erhalten.

Wie viele Menschen haben wir erreicht?

Bisher haben schon viele unser erstelltes Aufklärungsvideo angeschaut.

Das Aufklärungsvideo wird zusätzlich auf den Social Media Plattformen Instagram & Facebook unserer Feuerwehr gepostet oder bei unseren Veranstaltungen wie einem Aktionstag und Blaulichttag gezeigt.

Irgendwelche neuen Erkenntnisse oder Überraschungen?

Wir konnten auf alle Fälle viel aus diesem Jugendprojekt für die Zukunft mitnehmen.

Da wir uns bereits am Anfang in Teams aufgeteilt haben, konnten wir die verschiedenen Aufgabengebiete sinnvoll aufteilen, um das Projekt umzusetzen, was sehr hilfreich war.